

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 122.

Donnerstag den 28. Mai 1868.

Erkenntnis.

Mit gleichlautenden Erkenntnissen dieses Landesgerichtes vom 31. März d. J., Z. 7321, und des hohen Oberlandesgerichtes vom 28. April d. J., Z. 7721, wurde die weitere Verbreitung der Nr. 96 vom 11ten Jänner 1868 der Zeitung „Novi Pozor“ wegen des darin enthaltenen Vergehens der Ehrenbeleidigung nach §§ 488 und 491 St. G. auf Grund des § 36 P. G. verboten.

Vom k. k. Landesgerichte in Wien.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 14. März 1868.

1. Dem Friedrich Sandner, Lithographie- und Steindruckereibesitzer in Prag, auf die Erfindung eines eigenthümlichen lithographischen Druckverfahrens, genannt „Lithographischer Steinwalzendruck“, für die Dauer eines Jahres.

Am 16. März 1868.

2. Dem Anton Hafscher, Glasfabrikanten zu Haiba in Böhmen, auf eine Verbesserung in der Glasperlschleiferei, wozu durch Anwendung von zwei Apparaten das Schleifen der Glasperlen in mehreren Stücken zugleich mit regelmäßigem Schliff schnell und sicher bewerkstelligt werden könne, für die Dauer von drei Jahren.

3. Dem William Henderson, Chemiker zu Glasgow in Schottland (Bevollmächtigter A. Heinrich, Secretär des niederösterreich. Gewerbevereines in Wien, Stadt, Weihburggasse Nr. 4), auf eine Verbesserung in der Behandlung von Kupfer, Eisen und anderen Erzen, und in der Gewinnung der betreffenden Metalle und anderer Producte aus denselben, für die Dauer eines Jahres.

Am 20. März 1868.

4. Dem Paul Aubertin, Champagnerfabrikanten zu Chateau de Fagnières in der Champagne (Bevollmächtigter August Martin in Wien, Wieden, Paniglsgasse Nr. 1), auf die Erfindung, gläserne Flaschen mit einer schönen haltbaren Bronzefarbe zu färben, für die Dauer eines Jahres.

Am 23. März 1868.

5. Dem Wilhelm Abt, Friseur und Parfümeur in Wien, Neubaugasse Nr. 70, auf die Erfindung einer eigenthümlich verbesserten Darstellungsweise eines feinen Deles zum Schmieren der Uhren und aller Gattungen feiner Maschinen, für die Dauer eines Jahres.

Am 27. März 1868.

6. Dem Arthur Brin, Civil-Ingenieur in Paris (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Siegmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung von Apparaten, welche die aus den flüchtigen Kohlenwasserstoffen entstehenden Gase und Dämpfe zur Beleuchtung und Heizung verwenden, für die Dauer eines Jahres.

7. Dem Walter Zuppinger, Director der mechanischen Werkstätte von Escher Wisk und Comp. zu Ravensburg im Königreiche Württemberg (Bevollmächtigter

Dr. Pircher, Advocat in Bregenz), auf die Erfindung eines Turbinen-Einlaufapparates, für die Dauer von fünf Jahren.

Diese Erfindung ist im Königreiche Württemberg seit dem 21. October 1867 auf die Dauer von zehn Jahren patentirt.

8. Dem Stanislaus Szatkowski, technischen Assistenten, und Heinrich Schellhorn, Eisenbahn-Ingenieur, Beide zu Fünfhaus bei Wien, auf die Erfindung eines sogenannten Drehjuges zur Bewirkung rotirender Bewegungen, für die Dauer eines Jahres.

Am 30. März 1868.

9. Dem John Speight, zu Bradford in England (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Siegmundgasse Nr. 3), auf eine Erfindung an den Maschinen oder Apparaten zum Spinnen, Zwirnen und Wulstigdrehen von Wolle und anderen faserigen Materialien, für die Dauer eines Jahres.

10. Dem Alexander Friedmann, Ingenieur in Wien, auf eine Erfindung von Dampfpumpen und Kesselspeisungen, für die Dauer eines Jahres.

11. Dem Karl A. Specker in Wien, hohen Markt Nr. 4, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Anilin-Präparates, für die Dauer eines Jahres.

12. Dem Alois Brückner, Spengler in Groß-Seelowitz in Mähren, auf die Erfindung eines Flüssigkeits-Messapparates mit Handbetrieb, für die Dauer eines Jahres.

13. Dem Philipp Howard Colomb zu Harrow in England und Francis John Bolton zu Rochester in England (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Siegmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung einer eigenthümlichen Methode der Licht- und Wärmeerzeugung zum Signalisiren und zu anderen Zwecken, sammt den erforderlichen mechanischen Vorrichtungen, für die Dauer von drei Jahren.

Am 2. April 1868.

14. Dem Gebrüder Hoerner in Wien, Wieden, Freundgasse Nr. 12, auf die Erfindung eines Knochen-Kohle-Wiederbelebnungs-Apparates auf zweierlei Manipulationen, für die Dauer eines Jahres.

15. Dem Siegfried Schreiber, Tuschschuherzeuger in Wien, Stadt, Tuchlauben 5, auf die Erfindung, jede Art von Beschuhung ohne Nähte und wasserdicht herzustellen, für die Dauer eines Jahres.

16. Dem Josef Lang, Drechslermeister in Wien, Mariabühl, Königseggasse Nr. 5, auf die Erfindung sogenannter „Patent-Gesundheits-Pfeifen“, für die Dauer eines Jahres.

17. Dem Adolff Perrot, Dr. der Chemie in Paris (Bevollmächtigter Cornelius Kasper in Wien, Wieden, Columbusgasse Nr. 8), auf die Erfindung von Schmelz- und Erhitzungsapparaten mittelst Gasanwendung, für die Dauer eines Jahres.

18. Dem S. E. Paget in Wien, Stadt, Riemergasse Nr. 13, auf eine Verbesserung in dem Verfahren der Conservirung des Fleisches und der hierzu verwendeten Apparate, auf die Dauer von zwei Jahren.

Am 3. April 1868.

19. Dem Stehelin und Comp., Manufacturisten in Paris (Bevollmächtigter Cornelius Kasper in Wien,

Wieden, Columbusgasse Nr. 8), auf die Erfindung einer Hilfsmaschine zur Erzeugung von Waffen und Waffenbestandtheilen, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung, und jene von 1, 4, 7, 8, 9, 10, 15, 16 und 18, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

(179—1)

Nr. 2398.

Marine-Maschinen-Ingenieurs-Stelle

zweiter Classe, mit dem jährlichen Gehalte von 1260 fl. ö. W. und dem für die X. Diätenclasse nach den Bestimmungen des Armeegebüren-Reglements entfallenden Quartiergenuße.

Bewerber um diese Stelle haben ihren Gesuchen beizuschließen: Den Taufschein, Zeugnisse über die absolvirten technischen Studien, über den praktisch erlernten Zweig im Maschinenwesen überhaupt und speciell im Schiffsmaschinenwesen, Angaben über die im Constructionsfache des Maschinenwesens erworbenen Erfahrungen und Zeugnisse über die bisherige Verwendung.

Gesuche sind bis zum

30. Juni d. J.

an das gefertigte Reichs-Kriegs-Ministerium (Marine-Section) einzureichen.

Wien, am 6. Mai 1868.

Vom k. k. Reichs-Kriegs-Ministerium (Marine-Section).

Zu Vertretung:
Wiskak m. p.,
Contre-Ad.

(180—1)

Nr. 43.

Kundmachung.

In Folge hohen Erlasses der hierortigen k. k. Finanzdirection vom 21. v. M., Z. 318/pr., werden am

2. Juni 1868

bei dem k. k. Finanzdirections-Oekonomate Laibach, im Hauptzollamtsgebäude am Raan, Vormittags von 10 bis 12 Uhr, mehrere Centner starkirte Druckorten öffentlich veräußert, wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden.

Laibach, am 27. Mai 1868.

K. k. Finanzdirections-Oekonomat.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 122.

(1341—2) Nr. 1089.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Franziska und Maria Kautschitsch, durch ihren Gewaltträger Nikolaus Kautschitsch von Ledinja, wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen die Relicitation der dem Thomas Dhenl von Nasellu executive verkauften Realität Urb.-Nr. 282, Ref.-Nr. 138 ad Grundbuch Herrschaft Laak auf Gefahr und Kosten des Ersiehers Johann Ganthar von Dobrozhoda bewilliget und zu deren Vornahme die Tagfagung auf den

27. Juni 1868,

Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungsverthe von 1122 fl. veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 1sten April 1868.

(1340—2) Nr. 901.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Bratusch aus Zhiapovano, als Bevollmächtigter des Jakob Squarza aus Tribuscha, Bezirk Görz, gegen Valentin Squarza von Oberkanonila wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 5. Mai 1866, Z. 5003, schuldiger 105 fl. c. s. c. sammt Anhang in die executive öffentliche Versteigerung der zu Gunsten des Letztern auf der im Grundbuche der bestanden Herrschaft Idria sub Urb.-Fol. 9, Ref.-Nr. 351 eingetragenen Realität superintabulirten Sagpost im Betrage pr. 400 fl. c. s. c. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagfagungen auf den

26. Juni,
28. Juli und
28. August 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese feilzubietende Super-

intabulationspost nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Betrage per 400 fl. an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 20sten März 1868.

(1050—3)

Nr. 1299.

Erinnerung

an Bartholmä Verhounik, Alex., Johann und Thomas Strahouc von Theinitz, unbekanntes Aufenthaltsortes.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem Bartholmä Verhounik, Alex., Johann und Thomas Strahouc von Theinitz, unbekanntes Aufenthaltsortes, hiermit erinnert:

Es habe Jakob Wirhouschel von Stein, durch Herrn Dr. Preuz, wider dieselben die Klage auf Ersthung des Eigenthumsrechtes der im Grundbuche der Herrschaft Kaltenbrunn Urb.-Nr. 166 eingetragenen Realität zu Mlaka bei Theinitz, sowie auf Verjährung des zu Gunsten des Alex. Strahouc

auf Grund des Uebergabvertrages vom 15. December 1827 seit 1. Februar 1828 puncto Kost, Wohnung und Kleidung, und endlich der zu Gunsten der Johann und Thomas Strahouc auf Grund des Urtheiles vom 1. December 1831 puncto 51 fl. sammt Zinsen und Kosten seit 14. April 1832 bei dieser Realität haftenden Pfandrechte, sub praes. 5. März 1868, Z. 1299, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

1. Juli 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der a. G. O. angeordnet und den Gesagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Kronabethoagl, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 5ten März 1868.

(1313-2) Nr. 9612. Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 16. Februar l. J., Z. 3487, kund gemacht, daß die auf den 13. Mai und 20. Juni l. J. bestimmten erste und zweite executive Feilbietung der dem Martin Babnik von Dobrova gehörigen Realität sistirt wurden, weshalb am

22. Juni 1868

zur dritten executiven Feilbietung hiegericht's Vormittags 9 Uhr mit dem vorigen Anhange werde geschritten werden.

K. k. städt.-del. Bezirksgericht Laibach, am 10 Mai 1868.

(1345-2) Nr. 2972. Zweite und dritte executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird mit Bezug auf das Edict vom 6ten Februar 1868, Z. 934, kund gemacht, daß die in der Executionsfache des Andreas Testin von Gottschee, als Cessionär des Mathias Jankic von Gottschee, auf heute angeordnete erste Feilbietung der dem Johann Peterkin von Reifnitz Nr. 51 gehörigen Realität erfolglos blieb, daher zu der zweiten und dritten Feilbietung am

10. Juni und

10. Juli 1868

mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und dem vorigen Anhange geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 15ten Mai 1868.

(522-2) Nr. 3190. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die Uebertragung der executiven Versteigerung der dem Michael Pader von Peße gehörigen, gerichtlich auf 2006 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonegg sub Urb.-Nr. 22, Ref.-Nr. 21 vorkommenden Realität pct. 83 fl. 92 $\frac{1}{2}$ fr. resp. des Restes f. A. bewilliget und hiezu die Feilbietungstagfagung auf den

29. August,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hantangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 13. Februar 1868.

(1360-3) Nr. 891.

Erinnerung

an Johann, Maria, Agatha, Josef und Caspar Urban.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird den Johann, Maria, Agatha, Josef und Caspar Urban hiermit erinnert:

Es habe Barthelma Urankar von Postokavas Nr. 9 wider dieselben die Klage auf Verjährungs-Anerkennung und Verschuldungsgestaltung der für dieselben auf Urb.-Nr. 354 de Gallenberg seit 21. Februar 1829 intabulirten Erbsbeträge à pr. 10 fl. C. M., sub praes. 22. Februar 1868, Z. 891, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

3. Juni 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Michael Knaflic von Sagor als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher uamhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 3ten März 1868.

(1337-2) Nr. 1144. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Terne von Laibach, als Vertreter seiner minderj. Kinder Jakob, Theresia, Franz, Karl und Ludwig Terne, durch Dr. Supan, gegen Franz Tesnar von Trodain wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 20. August 1865, Z. 2247, schuldiger 157 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenstein sub Tom. II, Fol. 159, Urb.-Nr. 152, Ref.-Nr. 80 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1950 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfagungen auf den

22. Juni,

23. Juli und

25. August l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 2ten April 1868.

(427-3) Nr. 2412. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-del. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange des diesgerichtlichen Edictes vom 19. December 1867, Z. 25338, hiemit bekannt gemacht, daß in Folge der Bewilligung des k. k. Bezirksgerichtes in Sittich vom 28. November 1867, Z. 4573, am

22. Juni und

7. Juli,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts die executive Feilbietung der mit dem Ehevertrage vom 24. September 1849 auf der im Grundbuche Weissenstein sub Urb.-Nr. 85, Ref.-Nr. 36, Einl.-Nr. 90 vorkommenden Realität sichergestellten Heirathsgutsforderung der Maria verwitw. Drobnit von Schleinitz pr. 500 fl. wegen aus dem Urtheile vom 30. Sept. 1866, Z. 2669, dem Franz Tratnik von Kleinmaltzhan schuldiger 22 fl. f. A. stattfinden und nur bei der zweiten Feilbietung unter dem Nennwerthe hintangegeben werden wird.

Laibach, am 3. Februar 1868.

(893-3) Nr. 931. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Handler von Handlern, durch Herrn Dr. Benedicter, gegen Maria Handler von Masern wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 6. November 1866, Z. 6984, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Urb.-Nr. 2439 und 3292 vorkommenden, gerichtlich auf 1134 fl. bewerteten Realitäten sammt An- und Zugehör, sowie der Fahrnisse, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 38 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Realfeilbietungstagfagungen auf den

26. Juni,

27. Juli und

26. August 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitz mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität und die Fahrnisse nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 10ten Februar 1868.

(1356-2) Nr. 2063. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Furlan von Zagor gegen Mathias Kontel von Landoll wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 13. November 1866, Z. 6747, schuldiger 355 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Loitsch sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 4154 fl. 15 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den

26. Juni,

25. Juli und

25. August 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 26. März 1868.

(1217-2) Nr. 1701. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Zupancic von Vertace, Cessionär des Mathias Merun, gegen Franz Obreza von Langenegg wegen schuldiger 101 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ponomitsch sub Urb.-Nr. 240, Ref.-Nr. 206 und 207 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1550 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfagungen auf den

25. Juni,

25. Juli und

25. August 1868,

jedesmal um 9 Uhr Vormittags, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 2. Mai 1868.

(1334-2) Nr. 1220. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Rentamtes der Herrschaft Wind, durch Dr. Rosina von Rudolfsberth, gegen Anton Bradač von Kleintesse wegen aus dem Vergleich vom 22. Mai 1866, Z. 1469, schuldiger 465 fl. 24 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sobelsberg sub Ref.-Nr. 250 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 476 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfagungen auf den

24. Juni,

24. Juli und

24. August l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 9ten April 1868.

(1310-3) Nr. 8760. Executive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit kund gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Georg Euden von Dragomer gegen Anton Uranic von Außergoritsch pct. 203 fl. c. s. c. die executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im ehemaligen Grundbuche Moosthal sub Urb.-Nr. 1 b, Einl.-Nr. 20 vorkommenden, gerichtlich auf 230 fl. geschätzten Realität bewilliget und zu deren Vornahme drei Tagfagungen, und zwar auf den

20. Juni,

22. Juli und

22. August l. J.,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität erst bei der dritten Feilbietungstagfagung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Hievon werden Kauflustige mit dem in Kenntniß gesetzt, daß sie das Schätzungsprotokoll, den Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

K. k. städt.-del. Bezirksgericht Laibach, am 8. Mai 1868.

(1272-3) Nr. 1619. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Dako Ranilovic von Sošice gegen Martin Bajul von Radoviza wegen aus dem Vergleiche vom 16. Februar 1863, Z. 721, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wind sub Ref.-Nr. 44 und sub Top.-Nr. 260 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1812 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagfagungen auf den

6. Juli,

7. August und

7. September 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mödling, am 26. März 1868.

(1062-3) Nr. 743. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Guido Pongray, durch Dr. Pongray von Laibach, gegen Herrn Paul Maierle von Vornschloß C. Nr. 37 wegen aus dem Urtheile vom 14. Juli 1866, Z. 4372, schuldiger 126 fl. 48 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. II, Fol. 54, Ref.-Nr. 149 $\frac{1}{2}$, dann Tom. II, Fol. 58, Ref.-Nr. 152 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den

4. Juli,

5. August und

5. September d. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 18. Februar 1868.

(1338-1) Nr. 1258.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des Anton Tomšič von Sittich gegen Franz Cernič von Hraštodul laut Bescheides vom 8. Februar 1868, Z. 466, auf den 16 April d. J. angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der im Grundbuche Weizelburg sub Urb.-Nr. 103 vorkommenden Realität auf den

27. August 1868, Vormittags 9 Uhr, übertragen wurde. R. k. Bezirksgericht Sittich, am 15ten April 1868.

(1218-1) Nr. 1304.

Uebertragung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die auf den 17. März und 14. April l. J. angeordnete zweite und dritte executive Feilbietung der dem Thomas Schleiner von Slivie gehörigen Realitäten Ref.-Nr. 266, 267 und 273 ad Grundbuch Hasberg, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2925 fl., über Ersuchen des Executionsführers Johann Hlad auf den

2 October und 3. November 1868, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhange übertragen worden. R. k. Bezirksgericht Planina, am 6ten März 1868.

(1347-1) Nr. 1234.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Franziska Dill von Ratschach.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird der unbekannt wo befindlichen Franziska Dill hiermit erinnert:

Es habe Maria Kadunc von Ratschach wider dieselbe die Klage puncto 9 fl. 70 kr., sub praes. 9. Mai 1868, Z. 1234, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

7. August d. J., früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerbh. Entschliezung vom 18. October 1845 angeordnet und der Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Herrmann von Ratschach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. R. k. Bezirksgericht Ratschach, am 10ten Mai 1868.

(1276-1) Nr. 1764.

Erinnerung

an Mathias Stefanitsch von Dobrawitz und rücksichtlich dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird dem Mathias Stefanitsch von Dobrawitz und rücksichtlich dessen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Georg Stefanitsch von Dobrawitz wider dieselben die Klage auf Erbschaft, sub praes. 2. April 1868, Z. 1764, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

15. September 1868, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Stefanitsch von Möttling als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. R. k. Bezirksgericht Möttling, am 3ten April 1868.

(1277-1) Nr. 1843.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird den unbekanntes Rechtsprätendenten auf den in der Steuergemeinde Perbische sub Parz.-Nr. 1432 b vorkommenden Weingarten hiermit erinnert:

Es habe Andreas Sober von Unter-Lafe, Bezirk Rudolfswerth, wider dieselben die Klage auf Erbschaft des in der Steuergemeinde Perbische sub Parz.-Nr. 1432 b vorkommenden Weingartens, sub praes. 8. April 1868, Z. 1843, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

22. September d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerbh. Entschliezung vom 18. October 1845 angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Horwath von Perbische als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. R. k. Bezirksgericht Möttling, am 9ten April 1868.

(1241-1) Nr. 1273.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Adam Kerth, Matthäus, Georg, Theresia, Agnes und Maria Schmaid.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Adam Kerth, Matthäus, Georg, Theresia, Agnes und Maria Schmaid hiermit erinnert:

Es habe Franz Schibert, Curator des Prodigus Lukas Schmaid von Predaßl, wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der auf der dem Lukas Schmaid gehörigen, zu Predaßl sub Cons.-Nr. 16 liegenden, im Grundbuche des Gutes Thurn unter Neuburg sub Urb.-Nr. 168 vorkommenden Ganzhube sammt Zugehör hastenden Sapposten, als:

- a) für Adam Kerth von Predaßl der Kaufvertrag vom 26. Mai 1802 ob der ihm darauf gebührenden Rechte;
- b) die Abhandlung vom 13. Jänner 1807, und zwar für Matthäus Schmaid ob der väterlichen und brüderlichen Entfertigung per 373 fl. 30 kr. C.-M., oder 391 fl. 67 kr. in ö. W. und der Naturalien per 9 „ 33 „ zusammen per 401 fl. — kr.
- ö. W.; für Georg Schmaid gleichfalls zusammen pr. 401 fl. — kr. für Theresia Schmaid aus gleichem Titel per 416 fl. C.-M., oder 436 fl. 80 kr. ö. W., und der Naturalien per 9 „ 20 „ zusammen per 446 fl. — kr.
- ö. W.; Agnes Schmaid gleichfalls zusammen per 446 fl. — kr.
- c) der Kaufvertrag vom 28. November 1832 in Ansehung der daraus der Maria Schmaid gebührenden Erbtheilung per 200 fl. C.-M., oder 210 fl. — kr. ö. W., sammt Naturalien pr. 10 „ — „ zusammen pr. 220 fl. — kr.

sub praes. 24. März 1868, Z. 1273, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

11. August 1868, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hieramts angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde. R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 24. März 1868.

(1357-1) Nr. 1808.

Reaffumirung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Gregor Turza von Planina, durch den Bevollmächtigten Herrn Anton Blat, gegen Barthelma Bozar von Bulevje wegen schuldiger 236 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 83 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3728 fl. ö. W., reaffumirt und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagssatzung auf den

3. Juli 1868, Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 17. März 1868.

(1358-1) Nr. 2169.

Reaffumirung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Andreas Muschitz von Senosetsch gegen Blas Schwiogl von dort wegen aus dem Vergleich vom 6. Juni 1860, Z. 1667, schuldiger 83 fl. 39 kr. ö. W. c. s. c. in die Reaffumirung der dritten executive öffentlichen Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senosetsch sub Urb.-Nr. 45 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2425 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den

7. Juli 1868, Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 22. März 1868.

(1335-1) Nr. 1296.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Agnes Koncar verehel. Planinskel von Sagorica gegen Martin Kristan von St. Rochus wegen aus dem Vergleich vom 18. Juni 1861, Z. 2181, schuldiger 103 fl. 95 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgitt St. Veit sub Ref.-Nr. 13, Fol. 14 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1382 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

4. Juli, 4. August und 7. September 1868, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Sittich, am 18ten April 1868.

(1336-1) Nr. 1023.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Nograšek von Marako, Bezirk Littai,

gegen Johann Lamberger von Debele wegen aus dem Vergleich vom 11ten August 1866, Z. 2385, schuldiger 89 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weizelburg sub Ref.-Nr. 165 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1295 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den

2. Juli, 3. August und 3. September l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Sittich, am 21sten März 1868.

(1270-3) Nr. 1515.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Carl Dollar von Möttling gegen Georg Težal von Unterschor wegen aus dem Urtheile vom 17. Juni 1867, Z. 3707, schuldiger 11 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Enr.-Nr. 232 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1302 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagssatzungen auf den

3. Juli, 3. August und 3. September 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Möttling, am 25ten März 1868.

(953-3) Nr. 1584.

Erinnerung

an Josef Furlan von Otošće und dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Josef Furlan von Otošće und dessen Rechtsnachfolgern, durch einen aufgestellten Curator ad actum, hiermit erinnert:

Es habe Kaspar Furlan von Lofitje Nr. 34 wider dieselben die Klage auf die im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tomo XI, pag. 386, Urb.-Nr. 54, Ref.-Nr. 102 vorkommenden Weingärten v. gornji Skrinici Parz.-Nr. 1537, und Mahorjove Parz.-Nr. 1529, und ebendort sub pag. 383, Urb.-Nr. 903 sub lit. d vorkommenden zwei Stück Gemeintheil-Gestrüppe v. Skrinici, durch die Erstzung in das Eigenthum erworben, sub praes. 28. März 1868, Z. 1584, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

20. Juni 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Novak von Loka als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. R. k. Bezirksgericht Wippach, am 29sten März 1868.

Für Firmungs-Geschenke

officiell gefertigter sein reich assortirtes Lager in **Gold- und Silber-Uhren** vorzüglichster Qualität unter Garantie, sowie auch zu entsprechend billigen Preisen.

Ed. Kottek,

Uhrmacher, am Altenmarkt Nr. 167 vis-à-vis dem (1868-3) Haupt-Tabakverlag.

Gewölbseinrichtung,

eine neue und eine alte;

Thüren und Fenster,

gut erhalten, sind zu haben bei

(1885-2) **J. E. Wutscher.**

Ein

Prakticant

wird aufgenommen in der **Salanteriewaaren-Handlung** der

Petricić & Pirker.

Anwärter haben den Vorzug (1867-2)

(1894)

Nr. 4292.

Kundmachung.

Vom Magistrate der Stadt Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der hierortigen Verzehrungssteuer-Pachtung, durch Hrn. Lukas Tauer, gegen den Verlaß der verstorbenen Frau Maria Svetina die executive Feilbietung einiger zu diesem Verlasse gehörigen Getreide- und Weinvorräthe, dann zweier Pferde und zweier Kühe bewilliget und zur Vornahme derselben zwei Feilbietungstagsatzungen, und zwar auf den 29. Mai und

12. Juni 1868,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, im Hause Cons.-Nr. 73 Kapuzinervorstadt mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Fahrnisse bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 26sten Mai 1868.

Erklärung.

Es gereicht mir zum Vergnügen, der Parquetfabrik des Herrn Lukas Ottriu in Bischofslach bei Laibach für die mir gelieferten Parquetten sowohl bezüglich der geschmackvollen Zeichnung und Solidität der Arbeit, als auch wegen des billigen Preises das volle Lob spenden zu können.

Ich nehme daher keinen Anstand, diese Fabrik allen Bauherren und Baumunternehmern auf das Beste zu empfehlen.

Graz, 20. Mai 1868.

(1866-2)

Baron Buoi,

Landtags-Abgeordneter und Hausbesitzer.

Die seit vielen Jahren bestehende

Niederlage

der k. k. ersten  landesbefugten

Glattauer Waschwaaren-Fabrik

des (653-7)

F. A. Dattelzweig,

bekannt durch ihr ausgezeichnetes Fabricat, von welchem die Preise neuerdings bedeutend herabgesetzt sind,

befindet sich noch immer bei

Albert Crinker

in Laibach, Hauptplatz Nr. 239 „zum Anker.“

N. B. Das noch vorräthige **Damenwäschwaaren-Lager**, bestehend in Leinen- und Baumwoll-Tag- und Nachthemden, Leinen- und Baumwoll-Damenhosen, Corsetts, Nachthäubchen, gestrickten Zwirnstrümpfen, wird zu bedeutend herabgesetzten Preisen gänzlich ausverkauft.

1864^{er} Promessen,

mit welchen **250.000** Gulden schon am **2. Juni 1868** zu gewinnen à fl. 2 und 50 kr. Stempel, auf je 10 Stück 1 gratis, zu haben bei

Voelker & Co., Wien,

Kolowrat-Ring 4.

Frankirte Zusendung der Zeichnungsliste 30 kr. — Anträge gegen ganze Nachnahme können nicht effectiviert werden. (1146-5)

Im Café Elefant

ist täglich

Gefrorenes

zu haben.

(1393)

(1097 5)

Emanuelgrün (bei München).

Der steirische Kräuterfaß des Herrn Purgleitner in Graz *) trefflich bewährt bei einem Lungenübel des Herrn Grafen Waldbergg.

Geschäftler Herr Collega Dr. Raudnitz in Wien!

Ihrer warmen Empfehlung des steirischen Kräuterfaßes nachkommend, habe ich einen sehr glücklichen Erfolg in einem bedenklichen und veralteten Lungenleiden bei Herrn Grafen Waldbergg erzielt, der, auf seinem Landgute Emanuelgrün wohnend, mehr als 2 Jahre an einem hartnäckigen Husten litt und dabei immer mehr an Körperkräften abnahm. Ich rieth selbem, durch 6 Monate den steirischen Kräuterfaß abwechselnd mit Selter'ser Wasser zu gebrauchen, und es gelang mir, den Herrn Grafen, der durch sein Leiden auch ganz trübsinnig geworden, so herzustellen, daß er im Juni eine Reise nach Kissingen antreten wird. Appetit und Kräfte haben sich während des Gebrauchs des steirischen Kräuterfaßes bedeutend gehoben und sein Gemüth ist nun heiter. Ich bin nun von der Trefflichkeit des steirischen Kräuterfaßes überzeugt und bedauere nur, daß dessen Anwendung bei uns in Baiern durch die enorme Steuererhebung (durch den Eingangs Zoll) keine allgemeine werden kann.

Hochachtungsvoll

Dr. Doring.

*) In Laibach bei Apotheker Birschig und A. J. Kraschowitz.

Als passendes

Firmungs-Geschenk

empfehlen sich

Nudolphs-Lose,

welche jährlich abwechselnde

Haupttreffer von fl. 25.000 und fl. 20.000 haben und wovon jedes einzelne Los gezogen werden muß.

Dieselben empfehlen sich ferner durch ihre elegante äußere Ausstattung, sowie durch hypothekarische Sicherstellung.

Diese Lose sind stets zu haben bei

(1342-3)

J. E. Wutscher,
Laibach.

Joh. C. Sothen,
Wien, Graben 13.

Giesshübler Sauerbrunn

König Otto's Quelle bei Karlsbad.

Dieser Sauerbrunn ist einer der bekanntesten, anerkannt besten und angenehmsten unter den natürlichen Säuerlingen. Abgesehen von dem höchst wichtigen medicinischen Werth zeichnet sich dieser Säuerling noch als ein gewöhnliches Getränk aus, weil er mit einer sehr angenehmen Empfindung von Erfrischung, Stärkung und Belebung den Durst löst und eine labende Kühlung im Körper verbreitet. Man kann ihn mit Wein allein oder mit diesem und etwas Zucker gemischt trinken, im letztern Falle braust er im Glase hoch auf und gibt ein dem Champagner ähnliches, besonders an heißen Sommertagen vortreffliches und gesundes Getränk. Bestellungen auf ganze und halbe Krüge und Flaschen werden pünktlich effectiviert durch die Depots in jeder größeren Stadt und direct durch die Brunnenverwaltung.

Mattoni & Knoll in Karlsbad (Böhmen).

(768-7)

Eigene Niederlage: Wien, Maximilianstraße 5.

(1363-2)

Nr. 1480.

(1381-2)

Nr. 7473.

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Frau Anna Wrat von Laibach deren zu Nr. 37 liegende, im Grundbuche der Herrschaft Michelsstätten sub Urb.-Nr. 584 vorkommende Subrealität am

4. Juni 1868,

Vormittags 9 Uhr, im Orte der Realität stückweise im Versteigerungswege veräußert werden wird.

Den auf die Subrealität versicherten Gläubigern bleiben ihre Pfandrechte ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten.

Die Verkäuferin hat sich die Genehmigung des Verkaufes vorbehalten. k. k. Bezirksgericht Egg, am 11ten Mai 1868.

(1369-3)

Nr. 239.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 21sten Jänner 1868, Z. 239, wird kund gemacht, daß, da die zweite Feilbietung der Realitäten des Johann Stritof von Obločič Urb.-Nr. 86 und 87 ad Gut Hallerstein resultatlos war, am

3. Juni 1868

zur dritten Feilbietung dieser Realitäten geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 5ten Mai 1868.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben, daß zur Vornahme der mit Bescheid vom 24. Mai v. J., Z. 2697, bewilligten dritten executiven Feilbietung der Realität des Ferni Bedaj von Melava Nr. 1, Urb.-Nr. 226/217 ad Herrschaft Radltschek, die Tagsatzung auf Anlangen des Executionsführers Jakob Petric von Markove auf den

10. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Edictsanhang übertrugen wurde.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 10ten April 1868.

(1379-2)

Nr. 7696.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht, daß die dritte executiv Feilbietung der Realität des Franz Drobnic von Großoblat, im Schätzungsbetrag pr. 1490 fl., auf Anlangen des Executionsführers Herrn Martin Schwaiger von Altenmarkt auf den

9. Juni 1868,

Vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang des Edictes vom 30sten Juli 1867, Z. 4971, übertragen wurde.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 24sten April 1868.

Ich beehre mich hiemit anzuzeigen, daß ich die

NIEDERLAGE

der

k. k. priv. mechanischen

Papier-Fabrik Ratschach

übernommen habe und ein permanentes Lager von luftgetrockneten **Sack-, diversen Pack- und Fließ-Papieren**, dann besonders fein satinierten **Maschinen-Pappdeckeln** halten werde.

Preiscurante darüber werden auf Verlangen ausgefolgt.

(1389-1)

J. U. Marinschek.

Zu

Firmungs-Geschenken

empfehle ich mein reich sortirtes Lager von deutschen und slovenischen

Gebetbüchern

in geschmackvollen Einbänden, Photographien-Albums, Photographien, Cartonagen, Geld- und Brieffaschen, Reißzeugen, Farbkästchen in diversen Sorten, großen und kleinen Globus etc. etc.

Joh. Giuntini

in Laibach.

(1352-2)